

TURN THE DIGITAL ON

DEFI 2018

BY



GLOBAL
DIGITAL
WOMEN

myself

INSPIRED BY STORIES



WWW.FEMALE-ONE-ZERO.COM

© TWITTER.COM/FEMALEONEZERO © WWW.INSTAGRAM.COM/FEMALE_ONE_ZERO

VORWORT

Du bist heute hier bei der Verleihung des Digital Female Leader Awards 2018. Du bist eine von über 20.000 Frauen, die mittlerweile zu meinem weltweiten Netzwerk Global Digital Women zählen, und wir werden immer mehr. In Zeiten der digitalen Transformation findet ein Großteil der Kommunikation im virtuellen Raum, auf Twitter, Slack, WhatsApp und LinkedIn, statt. Netzwerken ist DER Treibstoff für Deine Karriere, doch wer nur vor seinem Bildschirm sitzt, kommt trotzdem nicht weiter. Deshalb sage ich: Geht raus, trifft Euch, werdet sichtbar!

Ob Stahl- und Metallbau, Wissenschaft, Finanzen, Mode, Technik oder Food – alle Branchen stellen sich der Herausforderung der Digitalisierung auf ganz unterschiedliche Weise. Viele Vordenker sind Frauen und ich freue mich riesig, ganz viele von ihnen bei der Verleihung des #DFLA zu sehen, zu hören und zu treffen. Im realen Leben. Als Nominierte, als Jury-Mitglied, als Sponsorin, als Gast. Schön, dass Du dabei bist!

Mit dem Digital Female Leader Award geben wir Frauen aus der Digitalbranche eine Bühne – mit der #DFLA Edition, die Du druckfrisch in den Händen hältst, geben wir ihren Geschichten einen Raum, ganz haptisch. In diesem Print-Magazin kommen Frauen aus ganz verschiedenen Branchen und Abteilungen zu Wort – gelebte Diversität at its best! Sie beleuchten Themen wie Female Leadership, Diversity, New Work, Digitalisierung oder Agilität aus unterschiedlichsten Blickwinkeln und doch haben diese Frauen alle eins gemeinsam: Sie brennen für das, was sie tun, sie glauben an die digitale Transformation und an Female Empowerment.

Die Global Digital Women und ich haben eine Vision: „Making the world more digital and female“ – heute kommen wir diesem Ziel einen großen Schritt näher. Ich wünsche Dir ganz viel Spaß beim #DFLA und beim Lesen dieses Magazins. Turn the digital on!

Deine Tijen Onaran



VORNAME

Tijen

NACHNAME

Onaran

POSITION UND UNTERNEHMEN

CEO
Global Digital
Women

DIE JURY



Brigitte Zypries

Ehem. Bundesministerin für
Wirtschaft und Energie

**Was hat Dich an den Kandidatinnen
des #DFLA am meisten beeindruckt?**

Mich hat begeistert, wie viele Frauen aus ganz unterschiedlichen Bereichen und Staaten zur Abstimmung stehen. Die Liste der Bewerberinnen zeigt die ganze Bandbreite aktiver fantastischer Frauen.



Janina Kugel

Chief Human Resources Officer
und Mitglied des Vorstands
der Siemens AG

**Wie wichtig ist Diversität für den
Erfolg eines Unternehmens?**

Diverse Teams sind innovativer, leistungsstärker und wandlungsfähiger – das zeigen zahlreiche Studien und auch unsere Erfahrungen bei Siemens. Es sind genau diese Eigenschaften, die uns in einer globalen, digitalisierten Welt erfolgreich machen. Nur wenn wir Vielfalt und Inklusion aktiv fördern, kann jeder Mensch seine persönlichen Fähigkeiten, Denkweisen und Erfahrungen voll entfalten. Dieses Potenzial ungenutzt zu lassen kann sich heute kein Unternehmen leisten.



Natascha Zeljko

Stv. Chefredakteurin der „myself“

**„myself“ & der #DFLA – eine langjährige Erfolgsgeschichte.
Warum unterstützt Ihr den Award?**

Für „myself“ als modernes, selbstbewusstes Frauenmagazin war Female Empowerment schon immer das Schlüsselthema. Unser Motto lautet: „Wir machen Frauen stark“, deshalb freuen wir uns, nun im dritten Jahr in Folge zusammen mit „Global Digital Women“ den #DFLA auszurichten. Wir wollen Frauen ermutigen, ihren Weg zu gehen. Es geht um Sichtbarkeit und starke Role Models. Weil: If she can see it, she can be it.



Frauke Hegemann

Generalbevollmächtigte der
comdirect bank AG,
verantwortlich u.a. für Kunden-
management & Personal

**Wie wird man in der digitalen
Ökonomie zum Gewinner?**

Gewinner werden diejenigen sein, die Chancen erkennen, wahrnehmen und aktiv gestalten. Dazu gehört das Erkennen neuer Geschäftsmodelle über das eigene Ökosystem hinaus genauso wie die Fähigkeit einer breiten Wahrnehmung. Netzwerke wie GDW helfen dabei, die passende Vernetzung aufzubauen. Der #DFLA schafft die entsprechende Sichtbarkeit. Ich freue mich, ein Teil davon zu sein und tolle Persönlichkeiten kennenzulernen.



Prof. Dr. Heike Hölzner

Professorin für Entrepreneurship
und Mittelstandsmanagement
an der Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin

**Aus dem Nähkästchen geplaudert: Was ist der größte Benefit,
den man als eine der Siegerinnen des #DFLA erfährt?**

Als Gewinnerin hat man viele Vorteile. Ich bin im Anschluss zum Beispiel vermehrt als Rednerin eingeladen worden, und konnte so über die Themen reden, die mir wichtig sind. Aber das größte Geschenk waren die Gründerinnen, die sich bei mir gemeldet haben, um mit mir über ihre tollen Projekte zu sprechen. Das hat mich sehr inspiriert.



Jan Ising

Managing Director bei Accenture

**Was unterscheidet den #DFLA
von anderen Awards?**

Unser digitales Zeitalter lebt von Kreativität und Innovation – ein toller Einstieg für Frauen in die Branche. Dennoch ist es gar nicht so leicht, weibliche Talente für MINT- oder IT-Karrieren zu begeistern. Der #DFLA macht da für mich den nötigen Unterschied: Beeindruckende Frauen, die ihren Weg in der digitalen Transformation gefunden haben, werden dank dieses Awards zur Inspiration für Digital Female Leader von morgen.



Katy Roewer

Bereichsvorstand Service
bei OTTO

**Welche Soft Skills braucht es, um die
Digitalisierung zu gestalten?**

Auf jeden Fall eine große Portion Open-mindedness, denn die ständige Veränderung ist bereits zur Normalität geworden. Auch der innere Drang, sich selbst immer weiterzuentwickeln und Durst nach neuen Aufgaben zu haben, sind Treiber der Digitalisierung. Wir brauchen Frauen, die an sich glauben, Trends erkennen und sich trauen, voranzugehen und Wege zu beschreiten, die noch keinen Trampelpfad haben.



Suzelle Abe

Head of Seller Services Consumables & Media bei Amazon

Welchen Nutzen bringt der #DFLA eigentlich einem Unternehmen wie Amazon?

Digitale Innovationen erfordern vielfältiges Denken. Und wir brauchen mehr weibliche Vorbilder, um Frauen zu ermutigen, neue Wege zu gehen. Wir möchten Frauen, die jenseits etablierter Pfade etwas bewegen wollen, mehr Sichtbarkeit geben. Diese Frauen, die neuen Möglichkeiten neugierig und aufgeschlossen begegnen und Verantwortung übernehmen, braucht die Digitalwirtschaft und brauchen vor allem die Kunden.



André Stark

Vice President Business Line „Connected Life“ bei BMW

Was sind Deine drei persönlichen Erfolgsfaktoren für einen digitalen Arbeitstag?

1. Plattform: moderne, teamorientierte Plattform, auf der die Teams täglich kundenorientierte Experimente durchführen können, um zu lernen.
2. Prozess: rigoroser leaner Kundenprozess auf der Basis von Kunden-, UX- und Usage-Daten.
3. People: Menschen, die den digitalen Mindset haben und konsequent und ohne Unterlass im Team am besten Kundenerlebnis und -wert arbeiten, ohne Ego und Recht-haberei, auf der Basis von datenbasierten Hypothesen.



Michael Hyllan

Head of Corporate HR Marketing bei CLAAS

Mittelstand und Digitalisierung: Wo bieten sich die größten Chancen?

Der Mittelstand wird zunehmend zum nachhaltigen Treiber der Digitalisierung. Er versteht und nutzt die Digitalisierung als Chance für die Zukunft, um die eigene Wettbewerbsposition auszubauen. Gerade in mittelständischen Unternehmen finden sich in der Regel unter flexiblen Rahmenbedingungen gute Voraussetzungen für die Entwicklung und konsequente Umsetzung der jeweiligen Digitalstrategie. Dementsprechend bietet auch der Mittelstand für digital-affine Menschen ausgezeichnete berufliche Perspektiven.



Elke Frank

Senior Vice President HR Development / Geschäftsführerin Telekom Training bei Deutsche Telekom AG

Wie wichtig sind eigentlich Social Media aus der Perspektive eines Großkonzerns?

In Kürze: Es geht nicht mehr ohne. Kunden, Partner, potenzielle Bewerber und viele Telekom-Mitarbeiter sind weltweit vornehmlich über Social Media zu erreichen, zu informieren und für uns zu gewinnen. Es gibt keine Kanäle, die schneller und direkter Feedback geben als diese. Daher nutzen wir sie seit Jahren verstärkt und sehr erfolgreich auch im Bereich HR.



Evelyne Freitag

Mitglied der Geschäftsführung der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Agilität wird als einer der wichtigsten Aspekte für den Erfolg eines Unternehmens genannt. Aber welche Fähigkeiten sind denn besonders wichtig, wenn es darum geht, ein Unternehmen agil zu machen?

Früher sollte eine Führungskraft souverän und durchsetzungsfähig sein, anderen das Ziel und den Weg weisen und am besten selbst vorausgehen. Agilität erfordert das Gegenteil: Neugier auf neue Lösungen, Offenheit für neue Wege und Gelassenheit, andere einfach mal machen zu lassen sowie Fehler als Lernmöglichkeit zu betrachten. Dazu gehört auch das Gespür für unentdeckte Potenziale eines Team-Mitglieds und natürlich ein innerer unternehmerischer Kompass.



Angelika Kambeck

Konzern-Personalleitung (Head of Group HR) bei Klöckner & Co SE

Welches Gefühl kommt bei Dir auf, wenn Du daran denkst, Klöckner in der Jury für den #DFLA zu vertreten?

Unsere Konzern-Personalarbeit bedeutet überwiegend, uns bei unserem selbstverordneten Kulturwandel im Unternehmen, in allen Change-, Culture- und People-Themen nachweislich voranzubringen. Hier haben wir die Funktion des Entwicklers, Treibers oder auch mehr und mehr des Brokers, der „Plattform-ähnlich“ Angebot und Nachfrage durch qualitativ hochwertige Entwicklungsangebote für den internen Kunden zusammenbringt. Und es geht dabei immer mehr auch um die Förderung und Ermöglichung von Partizipation und Selbstverantwortung bei unseren Mitarbeitern.



Iris Rothbauer

Head of Public Relations bei Telefónica Deutschland

Wie wichtig ist es eigentlich, digitalen Frauen eine Bühne zu geben?

Die digitale Transformation markiert den größten Umbruch unserer Wirtschaft und Gesellschaft in den kommenden Jahrzehnten. Weil wir als Frauen diesen Umbruch mitgestalten wollen – zum Wohle aller –, müssen wir Führungsrollen übernehmen. Das geht nur, wenn wir auch sichtbar sind: Global Digital Women schafft deshalb eine wichtige Plattform, damit sich Frauen als Führungskräfte und Vorbilder profilieren können.



Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner

Professorin für Entrepreneurial Finance an der Technischen Universität München & Aufsichtsratsmitglied bei Linde, Munich Re & Deutsche Börse

Was kann Finanzwissenschaft beim Thema Digitalisierung bewirken? Und was vielleicht auch nicht?

Wissenschaftler im Bereich der Start-up-Finanzierung erforschen, was für das Entstehen und das Wachstum junger Unternehmen hilfreich ist. Damit wollen sie diesen, aber auch der Politik Anregungen geben, wie dieser Prozess verbessert werden kann. Und natürlich ist es eine wichtige Aufgabe, Aus- und Weiterbildung über die nötigen Zusammenhänge und Instrumente zur Verfügung zu stellen, damit Unternehmen entstehen, wachsen oder sich umbauen – alles vor dem Hintergrund der Digitalisierung als maßgebendem Faktor.



Vera Schneevoigt

Senior Vice President Production bei Fujitsu

Worin liegen die Vorteile, über Social Media Einblicke in seine (Berufs-)Welt zu geben?

Die Social-Media-Kanäle sind für mich als Technologiefan das ideale Medium, mit der Welt in stetigem Kontakt zu sein, sich zu informieren und Ideen zu teilen, unabhängig von Grenzen, Zeitzonen, Altersklassen oder Kulturen. Dies gilt sowohl für mein privates als auch mein berufliches Umfeld. Dabei ist mir jedoch wichtig, dass meine persönlichen Meinungen wirklich als „meine“ gesehen werden, strikt getrennt von den beruflichen Posts.



Dr. Jörg Karas

Managing Director bei Schwan-STABILO Cosmetics

Welche Fähigkeiten, die in einer vernetzten Wirtschaft besonders erfolgversprechend sind, bringen Frauen in einem besonderen Maße mit?

Netzwerken verändert sich gerade grundlegend, und darauf müssen sich Frauen wie Männer einstellen. Es gilt vor allem, mit einem/einer Netzwerkpartner/-in eine inspirierende Beziehungsebene aufzubauen, auf der Bestärken und Motivieren, die Identifikation von Verbindendem, aber vor allem der Austausch zu unterschiedlichen Erfahrungen und Skills erfolgt. Ich erlebe, dass dieser auf Inspiration und nicht auf direkten Nutzen zielende Ansatz häufig Frauen sehr viel leichterfällt. Eine vernetzte Wirtschaft lebt von diesem vorbehaltlosen, agilen Austausch ihrer Gestalter/-innen.



Sylvia List

Director Digital Infrastructure bei Dimension Data

Was wünschst Du den diesjährigen Gewinnerinnen des #DFLA?

Ich wünsche den Gewinnerinnen des #DFLA auch weiterhin ganz viel Mut und Kraft für ihre noch vielen geplanten Projekte und Ideen. Besonders wünsche ich ihnen jedoch die Kraft, die Bestätigung, die sie durch diesen Award bekommen, dafür aufzuwenden, auch den vielen Frauen in ihrem Umfeld, die sich noch nicht trauen und ihr Können noch nicht präsentieren, Mut zu machen und sie zu ermuntern, ihre Erfolge und Ideen zu zeigen.



Simone Menne

Aufsichtsrätin BMW & DPDHL

Was können Großkonzerne in Bezug auf die Digitalisierung von Start-Ups lernen?

Großkonzerne müssen den Mut haben, auch Lösungen von anderen zu kopieren und nicht nur auf eigene Lösungen zu vertrauen. Und sie müssen akzeptieren, dass das bislang erfolgreiche Geschäftsmodell auch eine Last werden kann, wenn man nicht schnell genug neue digitale Lösungen einführt, selbst wenn diese zu Disruption führen.



Maria Kaltenegger

Partnerin & Verantwortliche für die Smart-Start-Initiative bei KPMG in München

#teamworkmakesthedreamwork – doch was macht eigentlich ein gutes Team aus?

Für mich funktioniert ein gutes Team wie ein Orchester, das aus Spezialisten besteht, die im Idealfall perfekt aufeinander abgestimmt sind. In einem Orchester ist, genau wie in einem innovativen digitalen Team, eine sehr intensive Interaktion notwendig. Darüber hinaus ist es wichtig, Menschen zu finden, die von der Vision eines Unternehmens begeistert sind und dafür brennen.



Tijen Onaran

CEO & Founder von Global Digital Women

Warum ist der DFLA wichtig für Dich?

Ganz klar: mit dem #DFLA möchte ich die Geschichten und Karrierewege von Frauen sichtbar machen und erzählen, wer sie sind und was sie antreibt. Denn es gibt so viele Frauen in der Digitalwirtschaft: ob Gründerinnen und Gestalterinnen in Unternehmen, Politik und Gesellschaft, welche die Digitalisierung vorantreiben und nachhaltig prägen!

CAREER

SPONSORED BY

OTTO

BEST OUT OF 400



VORNAME

Ursula

NACHNAME

Morgenstern

POSITION UND UNTERNEHMEN

CEO (Atos)

HAST DU EIN VORBILD?
WENN JA, WEN UND WARUM?

Auf persönlicher Ebene würde ich hier meine Schwimmtrainerin nennen. Sie hat mir Leidenschaft und Disziplin vermittelt. Außerdem hat sie mir auch gezeigt, dass es viel Leistungsbereitschaft braucht, um seine Ziele zu erreichen.

MEHR AUF

www.femaleonezero.com


VORNAME

Jennifer

NACHNAME

Kotula

POSITION UND UNTERNEHMEN

Digital Transformation
Projects (CLAAS)HAST DU EIN VORBILD?
WENN JA, WEN UND WARUM?

Ich habe eigentlich kein besonderes Vorbild, aber mehrere Menschen, die ich bewundere, wie Jeff Bezos, Steve Jobs, Dieter Zetsche. Und auch Menschen aus meinem unmittelbaren privaten Umfeld inspirieren mich. Was sie alle einzigartig macht, ist, dass sie durch ihre individuellen Einstellungen und Überzeugungen erfolgreich geworden sind und ihr Umfeld durch ihr Handeln inspirieren, bewegen und verändern. Sie zeigen mir, dass man an sich selbst und die eigenen Ideen glauben muss, und vor allem, dass man nur im Team stark ist – denn jeder hat besondere Talente, die nur in Kombination mit anderen Stärke gewinnen können.



MEHR AUF

www.femaleonezero.com

GEWINNERIN



Devina Pasta verfügt über mehr als ein Jahrzehnt Erfahrung in den Bereichen Automatisierung und Digitalisierung bei Siemens. Gestartet in der Fertigungsindustrie in Asien, war München ihre nächste Station, wo sie die unternehmensweite Digitalisierungsstrategie aus der Konzernstrategie heraus aufsetzte und vorantrieb. Im Anschluss entwickelte und implementierte sie digitale Lösungen für die Siemens-Sparte für Mobilitätsinfrastruktur. Nun ist sie im Geschäft der Energieerzeugung tätig, wo sie als Chief Digital Officer die digitale Transformation für den Energiesektor vorantreibt.

Die digitale Transformation in der industriellen Welt zu gestalten war eine der wesentlichen Säulen ihrer Karriere. „Bei der Transformation der industriellen Welt geht es nicht nur um Technologie, sondern auch um Menschen und ihre Einstellung zur Veränderung“, sagt Devina Pasta. „Natürlich ist es großartig, neue digitale Lösungen beispielsweise mithilfe von künstlicher Intelligenz zu entwickeln. Wenn diese jedoch bei Kunden, Partnern oder in der Gesellschaft keine Akzeptanz finden oder keinen ersichtlichen Mehrwert bringen, waren wir noch nicht erfolgreich.“

Um den Mehrwert für alle Anspruchsgruppen in der Gesellschaft zu generieren, legt Devina Pasta großen Wert darauf, wie die industrielle und die digitale Welt erfolgreich zusammenarbeiten können, um gemeinsam Lösungen zu schaffen. „Dafür müssen wir die Barrieren aufbrechen, die zwischen der industriellen und der digitalen Welt bestehen“, so Devina Pasta weiter. „Aus einer Führungsrolle heraus müssen hierfür die richtigen Plattformen und die richtige Umgebung geschaffen werden, damit die Transformation nicht nur ertragen, sondern auch getragen wird.“

Devina Pasta ist in Indien geboren und aufgewachsen. Sie hat ein Ingenieurstudium in den USA abgeschlossen und im weiteren Verlauf ihrer Karriere einen MBA von INSEAD in Frankreich und Singapur gemacht. Wenn sie nicht in der digitalen Welt ist, reist sie gern, taucht und wandert.

DEIN TIPP FÜR EINSTEIGER UND
NACHWUCHSKRÄFTE:

„Sich klein zu machen, um anderen zu gefallen, bringt niemanden weiter. Sei authentisch, lerne ständig dazu und erfülle die Dinge, die Du versprochen hast!“



VORNAME

Devina

NACHNAME

Pasta

POSITION UND UNTERNEHMEN

Chief Digital Officer,
Power & Gas
(Siemens AG)

MEHR AUF

www.femaleonezero.com

DIVERSITY

SPONSORED BY



BEST OUT OF 400



VORNAME

Nicaise

NACHNAME

Ishimwe

POSITION UND UNTERNEHMEN

Applications Specialist
(Emovis Tech)WARUM GEHÖREN DEINER
MEINUNG NACH VIelfALT UND
DIGITALISIERUNG ZUSAMMEN?

Die Vielfalt der Menschen bestimmt die Vielfalt der Perspektiven, Gedanken und Erkenntnisse, die Innovationen ermöglichen und vorantreiben, die eine Schlüsselkomponente der Digitalisierung sind.

Auf der anderen Seite sollte die Digitalisierung alle einbeziehen, Männer wie Frauen, Jung wie Alt...

Kurz gesagt: alle Aspekte der Vielfalt.

MEHR AUF

www.femaleonezero.com


VORNAME

Snezana

NACHNAME

Zivcevska-Stalpers

POSITION UND UNTERNEHMEN

Project Manager,
Innovative
Projects (IBM)HAST DU EIN VORBILD?
WENN JA, WEN UND WARUM?

Als ich ein kleines Kind war, war meine Mutter mein Vorbild, eine fleißige und mutige Frau, die keine Angst vor den Herausforderungen in ihrem Leben hatte. Später, als ich ein Teenager wurde und Basketball spielte, waren meine Vorbilder die Spieler der ehemaligen jugoslawischen Basketballnationalmannschaft: Kukoc, Radja, Divac, Petrovic. Und jetzt, da ich erwachsen bin, bin ich immer mehr ein Vorbild für mich selbst, denn ich weiß, dass niemand sonst eine ähnliche Lebensreise hatte wie ich. Und das macht mich so stolz auf mich selbst.



MEHR AUF

www.femaleonezero.com

GEWINNERIN



Lone Aggersbjerg sagt über ihren Job: „Digitalisierung ist alles, was ich in meiner Karriere mache.“ Die Arbeit an und mit Technik – für die Vizepräsidentin Operations bei SAP völlig selbstverständlich. Umso unverständlicher ist für sie, dass es so wenig andere Frauen gibt, die in diesem Bereich Präsenz zeigen. „Man könnte meinen, dass es in einer Firma, in der mehr als 90000 Menschen arbeiten, ziemlich leicht ist, eine Frau zu finden, die öffentlich über ein Technikthema spricht“, sagt Lone Aggersbjerg. Sie hat jedoch festgestellt: Das ist es nicht! „Immer wieder habe ich auf meine Anfragen von den Kolleginnen gehört: ‚Ich weiß nicht, ob ich das kann!‘“ Lone Aggersbjerg wunderte sich. Ärgerte sich ein bisschen. Sprach mit den Kolleginnen. Und startete im Juni 2017 ihre Mission, all den tollen technikbegeisterten Frauen, die den Schritt ins Rampenlicht noch scheuen, auf die Sprünge zu helfen. „Ich habe das Programm ‚Women in Technology@SAP‘ ins Leben gerufen“, erklärt Lone Aggersbjerg. „Dessen Ziel ist es, ein Antrieb für Frauen in Technologieberufen zu sein, sich zu zeigen – innerhalb von SAP, aber auch außerhalb!“

Inzwischen hat die Dänin weltweit mehr als 40 Technologie-events auf die Beine gestellt. Dort halten Frauen Reden, werden gecocht, können sich vernetzen und Mentorinnen finden. Vor einem Monat hat sie ein SAP-internes Speaker-Portal, „Technically Speaking“, gelauncht, wo Frauen sich als Sprecherinnen submitten können, um Anfragen von überall in SAP zu erhalten und als Sprecherinnen zu Technologiethemen zu agieren. „Wir wollen der Technologie auch ein weibliches Gesicht geben.“ Heute gehören schon 3000 Frauen zu ihrer „Women in Technology@SAP“-Initiative. Und täglich kommen mehr Frauen dazu, die Lone Aggersbjerg aus ihrem beruflichen Schatten dorthin stellt, wohin sie gehören: ins Licht!



VORNAME

Lone

NACHNAME

Aggersbjerg

POSITION UND UNTERNEHMEN

Vice President
Operations (SAP SE)

MEHR AUF

www.femaleonezero.com
DEIN TIPP FÜR EINSTEIGER UND
NACHWUCHSKRÄFTE:

„Bleib immer authentisch und Dir selbst treu sowie Deinen Werten im Leben. Dann wird sich alles ergeben!“

IT-TECH

SPONSORED BY


accenture

BEST OUT OF 400



VORNAME

Daniella

NACHNAME

Domokos

POSITION UND UNTERNEHMEN

Inhaberin von
allaboutlegaltech.de

HAST DU EIN VORBILD?
WENN JA, WEN UND WARUM?

Natürlich habe ich das! Einmal Magdalena Rogl – für ihre Persönlichkeit und Geschichte sowie für die Fähigkeit, nie aufzugeben. Und dann Tijen Onaran – für ihre Einstellung: „Nichts ist unmöglich!“

MEHR AUF

www.femaleonezero.com


VORNAME

Sarah

NACHNAME

Honne

POSITION UND UNTERNEHMEN

Projektspezialist
Digitalisierung &
Qualitätsentwicklung
(AXA Konzern AG)

WARUM GEHÖREN DEINER
MEINUNG NACH VIELFALT
UND DIGITALISIERUNG ZUSAMMEN?

Die Digitalisierung verändert den Alltag auf der ganzen Welt, eröffnet neue Möglichkeiten für alle und verändert die Regeln. Vielfalt hilft uns, anders zu denken, und bringt verschiedene Menschen und Köpfe zusammen, um neue Wege des Menschseins in einem digitalen Leben zu entwickeln.



MEHR AUF

www.femaleonezero.com

GEWINNERIN



Weltbürgerin – für wohl kaum jemanden passt dieser Begriff so gut wie für Kenza Ait Si Abbou Lyadini. Sie wurde in Afrika geboren, hat in Spanien, Deutschland und China studiert und arbeitet jetzt in Europa. Allein um mit Freunden aus aller Herren Länder in Kontakt zu bleiben – was sie übrigens in sieben (!) Sprachen fließend kann –, ist für Kenza die Digitalisierung von immenser Bedeutung. Nicht weniger für ihren Job in Berlin. Dort arbeitet sie als Senior Manager Robotics and Artificial Intelligence bei der Deutschen Telekom. „Ich treibe in Europa das Thema Prozess-Automatisierung durch Roboter und Künstliche-Intelligenz-Lösungen voran“, erklärt Kenza das, was sie tut.

Doch auch nach Feierabend lässt das Thema Digitalisierung sie nicht los. Wo immer sie kann, setzt sich Kenza für mehr Frauen in der ITK-Branche ein. So leitet sie unter anderem das regionale Frauennetzwerk ihres Arbeitgebers. Sie tritt aber auch außerhalb ihres Jobs regelmäßig als IT-Botschafterin auf: „Mir ist es wichtig, Frauen und ganz besonders junge Mädchen zu motivieren, sich hierzu einzubringen.“

Das gelingt ihr! Nicht zuletzt, weil die gebürtige Marokkanerin selbst einfach ein „digitales Vorbild“ ist. Ihr neuestes Herzensprojekt: Sie organisierte den ersten „Artificial Intelligence Hackathon for Ladies ONLY“. Warum? „Um noch mehr Frauen für meinen Arbeitsbereich zu begeistern! Man kann alles beruflich machen und gleichzeitig in Sachen künstlicher Intelligenz aktiv sein. Sie ist so vielfältig und wir brauchen auch Frauen mit einem Background in BWL, Psychologie, Kommunikation oder der Medizin, die zu den Entwicklungen beitragen.“ Kenza tut das schon jetzt – ein echter Digital Female Leader, der viel bewegt!

WAS MOTIVIERT DICH?

„Zu wissen, dass meine Arbeit einen positiven Einfluss auf das Leben der Menschen hat.“



VORNAME

Kenza

NACHNAME

Ait Si Abbou Lyadini

POSITION UND UNTERNEHMEN

Senior Manager Robotik
und künstliche Intelligenz
(Deutsche Telekom IT)



MEHR AUF

www.femaleonezero.com

„DIGITALISIERUNG IST VIEL MEHR CHANCE ALS RISIKO“



Inkeri Klomsdorf

Director Global Product Management & Sales
Support Instruments bei ZEISS Vision Care

Jungs spielen mit Autos und Mädchen mit Puppen. So ist das noch in vielen Köpfen verankert und solange sich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen nicht ändern und kein Umdenken stattfindet, werden technische Berufe immer in erster Linie mit Männern in Verbindung gebracht und besetzt werden. Eine, die in einem MINT-Beruf erfolgreich Fuß gefasst hat, ist Inkeri Klomsdorf, Director Global Product Management & Sales Support Instruments bei ZEISS Vision Care. Vor über sieben Jahren in dem Unternehmen im HR-Bereich gestartet, macht sie mittlerweile „hochtechnologisches Produktmanagement für innovative Digitalprodukte“, wie sie selbst sagt. „Wenn Frauen in MINT-Berufe gehen, müssen sie fest daran glauben, dass sie gut sein können. Innere Haltung zeigen und nicht versuchen wollen, die Männer zu imitieren, ist dabei ganz wichtig“, sagt Inkeri auf die Frage, welche Voraussetzungen Frauen mitbringen sollten, um in MINT-Berufen erfolgreich Karriere zu machen.

Dabei sieht sie ganz klar die individuelle Qualifikation als ausschlaggebenden Faktor. „Das mag vielleicht komisch klingen, aber ich bin absolut gegen eine Frauenquote. Eine Quote könnte Frauen

eher schaden, denn damit würden auch Frauen an gewisse Positionen kommen, für die sie vielleicht von der Qualifikation her nicht gemacht sind.“ Gleichberechtigung? Unbedingt, aber nur unter der Voraussetzung, dass alle die gleichen Skills mitbringen. Bei ZEISS sind diese Voraussetzungen gegeben. Im Bereich Produktmanagement arbeiten laut Inkeri „viele gute Frauen“ – vier Führungspositionen werden in Folge sind von Frauen besetzt. Grund genug, den #DFLA zu unterstützen? „Unbedingt“, meint Inkeri. „Wir wollen als Arbeitgeber positive Impulse setzen. Netzwerken gehört heutzutage unbedingt dazu – und Netzwerken gehört zur Digitalisierung.“

Ein Unternehmen wie ZEISS Vision Care, das auf gutes und gesundes Sehen spezialisiert ist, kann von der digitalen Transformation nur profitieren. „Sehen ist eine persönliche Geschichte. Wenn man noch nie ein individuell perfektes Seherlebnis hatte, kann man es auch nicht vermissen“, sagt Inkeri. „Wir arbeiten täglich daran, dass Kunden schon beim Optiker optimales Sehen erleben können. Dafür sind digitale Instrumente und Apps unverzichtbar.“ Die Digitalisierung bietet hier viele Chancen, zum Beispiel bei der Simulation verschiedener Brillenglasoptionen. Der papierlos arbeitende Optiker, der anhand der gespeicherten Daten schleichende Augenkrankheiten erkennen kann, ist dabei erst der Anfang.

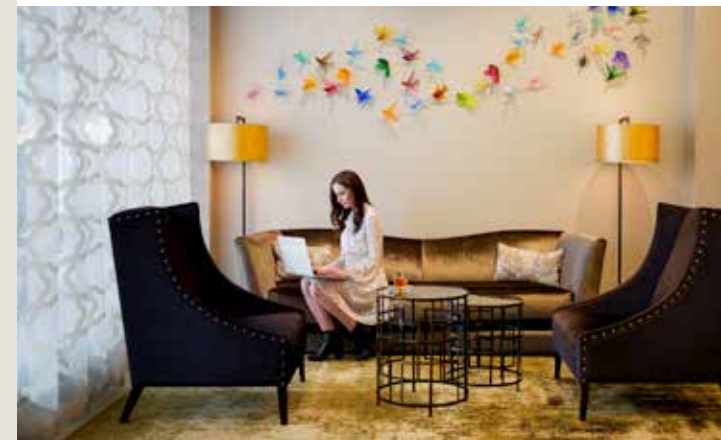


DIGITALISIERUNG MIT VIELFALT FÖRDERN

„Vielfalt ist ein starker Treiber für die gemeinschaftliche Leistung. Es ist wichtig, Männer und Frauen als Führungskräfte auf den höchsten Ebenen zu involvieren, um mit gutem Beispiel voranzugehen. Unabhängig vom eigenen Geschlecht ist jeder dafür verantwortlich, Vielfalt zu fördern“, erklärt Maud Bailly, Chief Digital Officer von AccorHotels und Botschafterin des internationalen Netzwerks RiiSE.

Hervorgegangen ist RiiSE aus dem internationalen Frauennetzwerk WAAG (Women At AccorHotels Generation). Dieses konzerninterne Programm wurde bereits 2012 ins Leben gerufen – für AccorHotels ein bedeutender Schritt, um Frauen den Weg in Führungspositionen zu erleichtern.

RiiSE engagiert sich mit mehr als 14 000 Mitgliedern weltweit für größere Vielfalt und konzentriert sich vor allem auf den Wissensaustausch in Form eines Mentorenprogramms mit etwa 900 Paaren in 20 Ländern. Das „ii“ im Namen soll dabei für die Männer und Frauen stehen, die sich gemeinsam für Wissensaustausch, mehr Solidarität und den Kampf gegen Stereotypen einsetzen.



Weitere Schwerpunkte sind die Beförderung von Frauen in Führungspositionen sowie der Einsatz gegen alle Formen der Diskriminierung. Bis 2020 möchte AccorHotels mehr als 35 Prozent der Management-Positionen in seinen mehr als 4600 Hotels mit Frauen besetzen.



Maud Bailly

Chief Digital Officer bei AccorHotels,
Mitglied im Executive Committee

„Gelungene Digitalisierung bedeutet, die richtige Balance zwischen Technologie und persönlichem Service zu finden.“

Ob Infos zu Anreise, Check-in und -out, Restaurant-Reservierung, Stadtführungen oder Taxi-Ruf – die Customer Journey kann komplett digital sein. Maud Bailly, seit 2017 Chief Digital Officer von AccorHotels, sieht nicht nur Gästepräferenzen, sondern auch Produktdaten mit Hotelerlebnisbeschreibungen als Schlüsselfaktoren der digitalen Strategie. Hierfür hat zum Beispiel das AccorHotels-Start-up Travelsify eine Technologie entwickelt, um Hotels, Restaurants und Ferienwohnungen nach dem Geschmack der Gäste zu gestalten. Damit sollen sie ganz nach ihren Bedürfnissen noch individueller das passende Hotelangebot finden.

Ein völlig digitalisiertes Hotel ist aber auch für Maud Bailly nicht denkbar. Gelungene Digitalisierung bedeutet für sie vielmehr, die richtige Balance zwischen Technologie und persönlichem Service zu finden.



AUDIENCE

SPONSORED BY

FUJITSU

BEST OUT OF 400



NAME

Clare, Farah,
Verena, Naina &
Angelina

POSITION UND UNTERNEHMEN

Instagram-Kanal
(Mädelsabende)

HABT IHR EIN VORBILD?
WENN JA, WEN UND WARUM?

Wir sind beeindruckt von Frauen, die andere Frauen unterstützen – als Team, nicht als Einzelpersonen. Es ist wichtig, mehr als ein Vorbild zu haben, denn das Leben der Frauen ist vielfältig: Mütter, Singles, Partner, Single-Mütter.

MEHR AUF

www.femaleonezero.com


VORNAME

Jasmina

NACHNAME

Cehajic

POSITION UND UNTERNEHMEN

Head of Product
Management
(Deutsche Telekom)

HAST DU EIN VORBILD?
WENN JA, WEN UND WARUM?

Claudia Nemat, Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom für Technologie und Innovation. Ich bewundere ihre Brillanz, Stärke und ihren Karriereweg – sie ist nicht nur die einzige Frau in unserem Vorstand, sondern auch diejenige, die den Kern unseres Geschäfts – die Technologie – leitet.

MEHR AUF

www.femaleonezero.com


GEWINNERIN



Was macht einen Leader aus? Sich wichtige Themen vorzunknöpfen. Vor Schwierigkeiten nicht zurückzuschrecken. Stark zu sein, wenn andere schwach werden. Und auch schwach sein zu können, weil doch genau das wiederum eine Stärke ist. Auf Jasmin Schreiber treffen all diese Punkte zu.

Ursprünglich studierte Jasmin Schreiber Biologie, arbeitete jedoch schon früh auch in der Digitalbranche. Heute ist sie als Illustratorin und freie Journalistin für verschiedene Online-, Print- und Rundfunkmedien tätig und schreibt gerade an ihrem ersten Buch. Jasmin Schreiber berichtet darin über das, was sie beschäftigt. So nimmt das ehrenamtliche Arbeiten einen großen Teil in Jasmin Schreibers Leben ein – zum Beispiel engagierte sie sich als Flüchtlingshelferin und beschäftigte sich zuletzt mit einem Thema, das wir alle gerne verdrängen: dem Sterben. Denn Jasmin Schreiber hat sich dazu entschieden, dem Thema „Sterben“ mit digitalen Mitteln mehr Sichtbarkeit zu verschaffen. Über ihren Blog und die verschiedenen Social-Media-Plattformen nimmt Jasmin Schreiber ihre Leser mit und gibt Einblicke in die Welt der ehrenamtlichen Arbeit und in den Berufsstand des Bestatters. Digital schickt die freiberufliche Autorin ihre Worte über die verschiedensten Kanäle zu ihren Lesern. Mal kurz und präzise via Twitter. Mal ausführlicher auf Facebook. Oder eben über ihren eigenen Blog (sterbenueben.de). Warum sie das tut? „Leben ist ja schließlich irgendwie auch sterben, nur blende ich das gerne aus. Das soll ab sofort anders werden. Und diesen Prozess halte ich im Blog fest“, erklärt sie. Jasmin Schreiber stößt uns digital auf Dinge, vor denen wir sonst die Augen verschließen würden. Zieht online Menschen ins Rampenlicht, die ohne sie im Schatten bleiben würden. Aber sich selbst stellt sie dabei nie in den Mittelpunkt. Allerhöchste Zeit, das zu ändern!

WAS MOTIVIERT DICH?

„Ich bin motiviert von meiner Neugier und der Vielfalt der Möglichkeiten, die die Welt um uns herum bietet.“



VORNAME

Jasmin

NACHNAME

Schreiber

POSITION UND UNTERNEHMEN

Journalistin, freie
Autorin, Illustratorin,
Sterbeamme &
Coach für Trauerarbeit
in Ausbildung

MEHR AUF

www.femaleonezero.com


MONEY

SPONSORED BY

comdirect
finanzheldinnen

BEST OUT OF 400



VORNAME

Heike

NACHNAME

Isringhaus

POSITION UND UNTERNEHMEN

Vice President Finance,
HR, Legal & Compliance
(Swyx Solutions)HAST DU EIN VORBILD?
WENN JA, WEN UND WARUM?Meine Mutter: nachdenklich und rücksichtsvoll,
selbstbewusst, unabhängig, unterstützend, ihren
Prinzipien treu, aber immer offen für neue Ideen.

MEHR AUF

www.femaleonezero.com

VORNAME

Edda

NACHNAME

Vogt

POSITION UND UNTERNEHMEN

Managing Editor Retail
Communication Cash Market
(Deutsche Börse AG)HAST DU EIN VORBILD?
WENN JA, WEN UND WARUM?Alle Frauen, die für die Freiheit gekämpft haben,
dass wir heute wählen dürfen und den Zugang zu
Bildung und Wirtschaft genießen dürfen. Frauen wie
Ina von Grumbkow oder Lotte Laserstein, die sich
für ihre Überzeugung eingesetzt haben. Und natürlich
alle, die in der heutigen Social-Media-Kommunikation
eine klare Haltung zum Ausdruck bringen.

MEHR AUF

www.femaleonezero.com

GEWINNERIN



Etwas so Altmodisches wie Bargeld digitalisieren? Susanne Krehl macht's! Sie hat das FinTech-Unternehmen „Barzahlen“ mit aufgebaut! Und das digitalisiert in Deutschland nicht nur Bargeld für Unternehmen. Erlaubt uns nicht nur, Ein- und Auszahlungen vom Girokonto an der Supermarktkasse zu tätigen, sondern macht auch möglich, dass ALG-II-Empfänger Sonderleistungen seit diesem Jahr völlig anonym im Einzelhandel ausgezahlt bekommen.

Doch damit gibt sich Susanne Krehl als echter Leader noch längst nicht zufrieden. „Als einzige Frau im Management habe ich die Verantwortung für die Internationalisierung“, erzählt sie. „Der Markteintritt in Österreich ist erfolgt, Italien und die Schweiz stehen bevor.“

Ein beruflicher Weg, den sie auf Umwegen genommen hat, denn zunächst absolvierte Susanne Krehl ein Sprachwissenschaftsstudium. Aber ihre Leidenschaft gilt seit jeher der Digitalisierung. „Ohne sie wäre mein Alltag gar nicht zu schaffen“, sagt sie schmunzelnd. „Ich freue mich über jede neue technische Errungenschaft und mein Schufa-Score leidet darunter, dass ich alle Mobile-Payment-Lösungen und Neobanken ausprobieren muss.“

Selbst nach Feierabend ist Susanne Krehl in Sachen Digitalisierung noch ehrenamtlich unterwegs. Seit 4 Jahren organisiert sie Berlins größtes – und übrigens damals erstes – FinTech-Event. Und ist Botschafterin der FinTech-Ladys für Österreich. „Ich bin froh, in dieser Aufbruchperiode der Finanzwirtschaft Teil der umfangreichen Entwicklungen zu sein und diese voranzutreiben.“

DEIN TIPP FÜR EINSTEIGER UND
NACHWUCHSKRÄFTE:„Vernetzt Euch und werdet als Experte
auf Eurem eigenen Gebiet sichtbar!“

VORNAME

Susanne

NACHNAME

Krehl

POSITION UND UNTERNEHMEN

Managing Director
AT & CH (Cash Payment
Solutions/Barzahlen)

MEHR AUF

www.femaleonezero.com

LIFESTYLE

SPONSORED BY

brands4friends

BEST OUT OF 400



VORNAME

Lina

NACHNAME

Wassong

POSITION UND UNTERNEHMEN

Engineer, Designer & Author
(Lina Wassong)

HAST DU EIN VORBILD?
WENN JA, WEN UND WARUM?

Meine Arbeit ist sehr multidisziplinär. Infolgedessen gibt es viele Menschen in der Kunst-, Technologie- und Designszene, die mich inspirieren. Es ist faszinierend, ihre Hingabe an ihre Disziplin zu sehen.

MEHR AUF

www.femaleonezero.com


VORNAME

Andra

NACHNAME

Gallhöfer

POSITION UND UNTERNEHMEN

Founder & Geschäftsführerin
(byMi)

WAS MOTIVIERT DICH?

Eine klare Motivation ist es, dem eigenem Unternehmen beim Wachsen zuzusehen. Wir haben einmal mit der Idee begonnen, ein Modelabel zu gründen, und nach sieben Jahren kann ich heute auf meine eigenen Leistungen zurückblicken. Außerdem ist es sehr motivierend, in einem guten Team zu arbeiten. Wenn Sie nicht gut mit Ihren Mitarbeitern harmonieren, können Sie sich nicht gegenseitig dazu drängen, das Bestmögliche zu tun. Positives Kundenfeedback zu erhalten, sei es designtechnisch oder qualitativ, ist ebenfalls eine klare Motivation. Jeden Morgen freue ich mich darauf, zur Arbeit zu gehen, weil ich weiß, dass ich einige großartige Projekte habe, an denen ich arbeiten kann.



MEHR AUF

www.femaleonezero.com

GEWINNERIN



Sema Gedik ist Modedesignerin mit einer Mission. Sie entwickelt mit ihrem Label AUF AUGENHOEHE Bekleidung für Kleinwüchsige. Und gibt so auch Menschen jenseits der Norm die Möglichkeit, normale Klamotten zu kaufen. Was das mit Digitalisierung zu tun hat? Jede Menge! Zum einen hat Sema Gedik nach jahrelanger Forschung die weltweit erste Konfektionsgrößentabelle für kleinwüchsige Männer und Frauen entwickelt. Auch sonst geht's in ihrem Job nicht ohne innovative Digitaltechnik. „Anfangen von der Nutzung von Körperscannern, für die Entwicklung digitaler Schnittkonstruktionen, bis hin zur Umsetzung der weltweit ersten Schneiderpuppen mithilfe des 3-D-Drucks für Kleinwüchsige“, erklärt Sema Gedik, „ohne die Digitalisierung hätte ich aus dem Forschungsprojekt das Label AUF AUGENHOEHE niemals umsetzen und kleinwüchsige Menschen weltweit erreichen können.“

Vier Jahre hat sie für ihr Projekt geforscht. Und anfangs erschien ihre Idee in der Mode- und Bekleidungsindustrie, die ja sehr auf Standardmaße fokussiert ist, nicht wirklich erfolgversprechend. Doch Sema hat an ihre Idee geglaubt und mit ihrem langen Atem echte Leader-Qualitäten bewiesen. Und das mit Anspruch. „Mein Team und ich möchten der Modeindustrie die Chance aufzeigen, nicht nur profitorientiert, sondern gesellschaftsorientiert zu handeln.“ Wirtschaftlicher Gewinn plus soziales Engagement? Ein echter digitaler Doppelerfolg!

WARUM GEHÖREN DEINER MEINUNG
NACH DIVERSITÄT UND DIGITALISIERUNG
ZUSAMMEN?

„Ich glaube, dass die Digitalisierung eine der Schlüsselstrategien ist, um die Zukunft zu gestalten, und sich als ein unglaublich mächtiges Werkzeug erweisen kann. Auf diese Weise können wir verschiedene Menschen auf der ganzen Welt miteinander in Verbindung bringen und ihre Erfahrungen kennenlernen, um eine vielfältige Modewelt zu schaffen.“



VORNAME

Sema

NACHNAME

Gedik

POSITION UND UNTERNEHMEN

CEO und Gründerin
(AUF AUGENHOEHE)



MEHR AUF

www.femaleonezero.com

BEHIND THE SCENES BEI ACCENTURE

Was ist Deine Aufgabe als Diversity Marketing Lead?

Bei uns wurde diese Position im Hinblick darauf neu geschaffen, das Thema Vielfalt in all seinen Facetten zu treiben und als Bestandteil des Employer Brands intern wie extern zu kommunizieren. Wir müssen mehr darüber reden, was wir tun und warum Diversity mit Blick auf Innovation für uns unabdingbar ist. Die heutigen Generationen wollen sehen, wie wir als Unternehmen und Arbeitgeber mit einem Thema wie Diversity umgehen und wie es in der Unternehmenskultur verankert ist.

Was bedeutet Diversity bei Accenture?

„Be yourself. Make a difference.“ Wir haben ein Ökosystem aus Mitarbeitern und Partnern geschaffen, das uns langfristig differenziert. Wir sehen Diversity als sehr weiten Begriff, der nicht nur auf Gender bezogen wird. Wir sehen, dass Teams mit verschiedensten Persönlichkeiten dynamischer und unkonventioneller denken und somit zu innovativeren Lösungen kommen können.

„Be yourself.
Make a difference.“

 **accenture**



Sonja Thonfeld

Diversity Marketing Lead DACH bei Accenture DACH

Wie unterstützt Accenture Frauen bei ihrer Karriere?

Frauen für MINT-Berufe zu begeistern ist nicht einfach. Unsere Role Models können mögliche Vorbehalte abbauen und zeigen, wie man bei Accenture – als Frau – Karriere machen kann. Interne Netzwerke wie die Women Initiative, Coachings für die Karriereplanung oder Mentoring-Programme sind Angebote, die wir speziell für Frauen entwickelt haben. Von der Möglichkeit, wohnortnahe Projekteinsätze zu wählen, profitieren wiederum Frauen wie Männer.

Warum unterstützt Accenture den #DFLA?

Die inspirierenden Frauen, die sich im Feld der Digitalisierung bewegen und hier Karriere machen, bekommen mit dem Award eine eigene Plattform. Sie erzählen ihre Geschichten, die die Vorbehalte gegenüber einer MINT- oder IT-Karriere abbauen können. Diese Energie ist großartig und so ist es für uns eine Herzensangelegenheit, den Award zum 3. Mal als Hauptsponsor, mit Jan Ising als Jury-Mitglied und Leah Blessin als Preispatin, unterstützen zu dürfen.

BEHIND THE SCENES BEI AMAZON

Du arbeitest seit sechs Jahren bei Amazon, vorher warst Du bei BP. Was waren für Dich die größten Herausforderungen beim Schritt von der Offline- in die Online-Welt?

Das Arbeitstempo! Wir treffen hier tagtäglich sehr viele Entscheidungen sehr schnell, wenn es etwa um Marketing- oder Promotion-Events geht. Darüber hinaus gibt es bei Amazon verschiedene digitale Werkzeuge und Mechanismen, mit denen man sich als neuer Mitarbeiter erst mal vertraut machen muss.

Was treibt Dich an, Themen wie Digitalisierung und Female Empowerment zu fördern?

Diversität und vor allem Female Empowerment ist für mich eine Herzensangelegenheit und eine Gerechtigkeitsfrage. Wir können noch viel bewegen – bei Amazon und für Frauen in der Digitalwirtschaft insgesamt. Bei Amazon gehört Diversität zur Kultur und zu unserem Alltag. Wir sind davon überzeugt, dass die Vielfalt unserer Mitarbeiter zu besseren Entscheidungen führt, die den Kunden zugutekommen. Denn Diversität gewährleistet, dass wir neue Produkte und Services aus möglichst unterschiedlichen Perspektiven durchdenken.

„Wichtig ist eine intensive interne und hierarchieübergreifende Kommunikation.“

 **amazon**



Suzelle Abe

Head of Seller Services Consumables & Media bei Amazon

Du leitest das Amazon-interne Diversity-Netzwerk Women@Amazon. Was passiert dort?

Women@Amazon zählt mehr als 500 Mitglieder in Deutschland und ist eine der sogenannten Affinity Groups bei Amazon. Das sind freiwillige Initiativen von Mitarbeitern, die vom Senior Leadership gefördert werden. Bei Women@Amazon konzentrieren wir uns darauf, talentierte Frauen in allen Geschäftsbereichen zu gewinnen, sie weiterzubilden und langfristig bei uns zu halten. Wir finden zum Beispiel „Candidate Experience Champions“ unter den Mitarbeiterinnen: Frauen, die schon länger bei Amazon sind und mithelfen wollen, Bewerberinnen ein authentisches Bild von Amazon zu vermitteln – Stichwort: Vorbilder!

Warum unterstützt Amazon den Digital Female Leader Award?

Wir brauchen mehr weibliche Vorbilder, um Frauen zu ermutigen, neue Wege in der digitalen Wirtschaft zu gehen. Deshalb haben wir uns 2017 als Partner des Awards angeschlossen und sponsern die Kategorie Entrepreneurship, die besonders Vorreiterinnen in der digitalen Welt ehrt. Die Bereitschaft, jenseits etablierter Pfade etwas zu bewegen, braucht die Start-up-Landschaft – und das brauchen vor allem die Kunden

SOCIAL HERO

SPONSORED BY

klöckner & co

BEST OUT OF 400



VORNAME

Chloé

NACHNAME

Pahud

POSITION UND UNTERNEHMEN

**CSO & Co-Founder
(Civocracy)**

 WARUM GEHÖREN DEINER
MEINUNG NACH VIELFALT UND
DIGITALISIERUNG ZUSAMMEN?

Die Digitalisierung bietet so viel Potenzial und Chancen für die ganze Welt, dass wir nicht nur Elite-Nerds haben können, die Technologien entwerfen und entwickeln. Die vierte industrielle Revolution muss alle umfassen, damit sich die Menschheit gemeinsam positiv entwickeln kann – dazu müssen Menschen aus verschiedenen Bereichen, mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebenserfahrungen zusammenkommen.

MEHR AUF

www.femaleonezero.com


VORNAME

Gisèle

NACHNAME

Legionnet-Klees

POSITION UND UNTERNEHMEN

**Geschäftsführerin
(Designathon
Works Germany)**

WAS MOTIVIERT DICH?

Jeder muss die Fähigkeiten entwickeln, die Technologie nach seinen Bedürfnissen und zum Wohle des Planeten zu gestalten. Dazu möchte ich einen Beitrag leisten.



MEHR AUF

www.femaleonezero.com

GEWINNERIN



Mit der Zeit gehen und die Schule digital machen – davon wird schon lange gesprochen. Doch die Wirklichkeit 2018 sieht anders aus. Statt WLAN und Videos sind in den meisten Schulen immer noch Frontalunterricht und alte Bücher an der Tagesordnung. „Leben wie im 21. Jahrhundert, lernen wie im 19. Jahrhundert: Das ist oft die Grundlage des Schulunterrichts in Deutschland“, sagt eine, die weiß, wovon sie spricht: Nina Toller. Die Gymnasiallehrerin nimmt das nicht einfach so hin. Sie macht es anders. Und zeigt ihren Schülern immer wieder den Nutzen der Digitalisierung. Auch wenn sie sich dabei, wie sie sagt, „oft als Alleinkämpferin auf dem ‚digitalen Schlachtfeld‘“ fühlt. So setzt sie zum Beispiel QR-Codes in ihrem Unterricht ein, schaltet englischsprachige Autoren per Skype in den Klassenraum, gibt ihren Schülern YouTube-Videos zum Lernen an die Hand und erlaubt auch Handys als Unterrichtsmedium. Schule „oldschool“ gibt es bei ihr fast gar nicht mehr.

„Ich versuche, mit kooperativen Lernformen, mit dem 4-K-Modell (Förderung von Kreativität, Kommunikation, kritischem Denken und Kollaboration) und mit dem Einsatz digitaler Medien dem verstaubten System entgegenzuwirken“, erzählt Nina Toller. Klar, dass die junge Lehrerin bei so viel Innovation oft auch mächtig Gegenwind bekommt. Doch der stoppt sie nicht, sondern beflügelt sie nur auf ihrem Weg. An dem lässt sie Interessierte auf den verschiedensten Kanälen – Facebook, Twitter, Instagram – und auf ihrem Blog (tollerunterricht.com) teilhaben.

Und sie hat eine wachsende Fangemeinde. Weil die Toller einfach tollen Unterricht macht!



VORNAME

Nina

NACHNAME

Toller

POSITION UND UNTERNEHMEN

**Lehrerin, Visionärin &
Macherin (Toller Unterricht)**


MEHR AUF

www.femaleonezero.com

WAS IST DEIN ZIEL FÜR 2019?

„*Natürlich die Welt digitaler und weiblicher zu machen – vor allem im Bildungsbereich!*“

SCIENCE

SPONSORED BY

SANOFI 

BEST OUT OF 400



VORNAME

Miriam

NACHNAME

Haerst

POSITION UND UNTERNEHMEN

**Founder &
Geschäftsführerin
(Kumovis)**

HAST DU EIN VORBILD?
WENN JA, WEN UND WARUM?

Meine 93-jährige Oma ist für mich ein Vorbild, wenn man ihre positive Einstellung, die Kraft und das Selbstvertrauen bedenkt, das sie immer ausstrahlt – trotz allem, was sie in ihrem Leben durchgemacht hat. Mit 11 eigenen Kindern, noch mehr Enkelkindern und Urenkeln nimmt sie sich Zeit für sie alle und hat immer noch etwas Kraft, die Gemeinschaft und soziale Projekte zu unterstützen. Auch wenn sie in ihrer beruflichen Laufbahn noch nie Leiterin oder Managerin war, zeigt sie mir, wie gute Führung sein sollte.

MEHR AUF

www.femaleonezero.com

VORNAME

Ira

NACHNAME

Diethelm

POSITION UND UNTERNEHMEN

**Professorin für Didaktik
der Informatik
(Universität Oldenburg)**

WARUM GEHÖREN DEINER
MEINUNG NACH VIELFALT UND
DIGITALISIERUNG ZUSAMMEN?

Die Digitalisierung ist der Grund für die Medienkonvergenz – der Verlust von Grenzen zwischen den Medien und das Verschwinden von Grenzen in der Kommunikation. Daher ist die Digitalisierung die beste Chance, die wir heute haben, in einer vielfältigen Welt zusammen zu leben und zu arbeiten.



MEHR AUF

www.femaleonezero.com

GEWINNERIN



Dinosaurier und Digitalisierung. Ziemlich alt und ganz schön aktuell. Auf den ersten Blick eine Kombi, die so gar nicht zusammenpasst. Bei Verónica Díez Díaz allerdings schon. Denn Dinosaurier, genauer gesagt Sauropoden, sind das, womit sich die junge Forscherin bei ihrer Arbeit im Museum für Naturkunde in Berlin beschäftigt. Hier ist sie unter anderem auf der Suche nach der besten 3-D-Digitalisierungstechnik für verschiedenste Fossilien. Das hilft nicht nur Paläontologen weltweit. „3-D-Digital-modelle von Museumsexponaten werden in der Zukunft ein wichtiger Teil der Ausstellungskultur sein“, erklärt Verónica Díez Díaz. Digitalisierung sei eine der größten Herausforderungen ihrer Arbeit. Nach dem Studium und ihrer Promotion kam sie 2015 als Alexander-von-Humboldt-Forschungsstipendiatin von Spanien nach Deutschland. „Ich bin immer noch dabei, zu lernen und meine digitalen Fähigkeiten zu verbessern“, sagt Verónica. Zum Beispiel im Bereich Fotogrammetrie. Das ist eine spezielle Digitalisierungstechnik, bei der man viele übereinanderlappende Fotos des Fundes macht, um mit diesen Daten später am Computer ein 3-D-Modell zu entwickeln. Muskeln oder gesamte Bewegungsabläufe der ausgestorbenen Tiere können dadurch rekonstruiert werden.

Wissenschaftlerin Verónica Díez Díaz erweckt sie mit ihrer Arbeit wieder zum Leben – einfach digital genial!



VORNAME

Verónica

NACHNAME

Díez Díaz

POSITION UND UNTERNEHMEN

**Postdoctoral Researcher
(Museum für Naturkunde)**



MEHR AUF

www.femaleonezero.com

WAS MOTIVIERT DICH?

„ Mehr über die Biologie
ausgestorbener Tiere zu erfahren,
damit ich dieses neue Wissen
an die Menschen auf meinem
Gebiet, aber auch an die breite
Öffentlichkeit weitergeben kann.“

GLOBAL HERO

SPONSORED BY

Telefónica

Deutschland

BEST OUT OF 400



VORNAME

Zimkhita

NACHNAME

Buwa

POSITION UND UNTERNEHMEN

COO (Britehouse)

WAS MOTIVIERT DICH?

Die Fähigkeit, etwas zu bewegen und das Leben anderer Menschen zu beeinflussen – sei es in der Familie, bei Freunden, Kollegen etc. Mein Motto war schon immer: „Lift others and you will rise!“

MEHR AUF

www.femaleonezero.com


VORNAME

Bassant

NACHNAME

Helmi

POSITION UND UNTERNEHMEN

Co-Founder (Digital Arabia Network)

WARUM GEHÖREN DEINER MEINUNG NACH VIELFALT UND DIGITALISIERUNG ZUSAMMEN?

Es liegt nach wie vor in unseren Händen, die Chance zu erkennen und die Digitalisierung zu nutzen, um die geschlechtsspezifische, soziale und finanzielle Lücke auf der Ebene der Staaten und des Einzelnen zu schließen.



MEHR AUF

www.femaleonezero.com

GEWINNERIN



Es ist die digitale Welt, in der sich Iwani Mawocha schon seit ihrer Schulzeit austobt. Bereits auf der Highschool in Swasiland nutzte sie das Internet, um Musiklehrer mit ihrer Afro-Barock-Performance zu verbinden. Sie hat mit Online-Hilfe sechs Sprachen gelernt und ist einziger weiblicher Co-Founder eines Start-up-Unternehmens für datengestütztes Personalmanagement. Genug zu tun, könnte man meinen. Nicht für Iwani. Sie will die Kraft der Digitalisierung auch nutzen, um etwas zu bewegen, und hat deshalb 2010 die Organisation „Mustard Seed Africa“ mitgegründet, die Frauen in Zimbabwe, Swasiland und Uganda unterstützt und durch verschiedenste Initiativen deren Lebensbedingungen verbessert. „Unser Motto ist: ‚Investierst Du in eine Frau, investierst Du in eine ganze Gemeinschaft‘, erklärt Iwani Mawocha. Die Handwerksarbeiten der afrikanischen Frauen können inzwischen international über einen Online-Shop gekauft werden.

Und auch Iwani selbst ist dauerkreativ. Macht Musik. Schreibt. Modelt. Entwirft. Fotografiert. Schauspielert. Dreht Videos. Und wir können der Digital-Designerin natürlich auf ihrem eigenen YouTube-Channel „Pepper & Söl“ bei all dem zuschauen. Sie ist eine Weltbürgerin mit afrikanischen Wurzeln und will der Welt zeigen, was ihre Heimat zu bieten hat. Ist es Zufall, dass der Name Iwani übersetzt so viel heißt wie „Sprich es aus“? Iwani Mawocha erhebt ihre Stimme – und ist damit digital unüberhörbar!

DEIN TIPP FÜR EINSTEIGER UND NACHWUCHSKRÄFTE:

„Es ist viel zu einfach, sich durch Alter oder Statur eingeschüchtert zu fühlen, zu denken, dass man weniger sachkundig, fähig oder großartig ist, oder es als Grund zu benutzen, mit dem Versuchen aufzuhören. Wenn sie alle Antworten hätten, hätten sie inzwischen alle Probleme der Welt gelöst! Du hast das ganze Potenzial, die Welt zu verändern, also hör nie auf, an Dich selbst zu glauben!“



VORNAME

Iwani

NACHNAME

Mawocha

POSITION UND UNTERNEHMEN

Co-Founder (Mustard Seed Africa) & Ui/UX Lead (Panalyt)



MEHR AUF

www.femaleonezero.com

BEHIND THE SCENES BEI BRAND4FRIENDS

New Work ist in aller Munde.
Wie ist das Thema bei b4f
verankert?

Wir in der Online-Industrie leben New Work von jeher. Aber in den großen Konzernen sieht das tatsächlich noch anders aus, wobei sich auch hier gerade viel tut. Unternehmen setzen zunehmend auf flache Hierarchien, Teamwork und innovative Denkansätze. New Work braucht neue Führungsstile. Das Senioritätsprinzip bröckelt. Längst geht es bei zentralen Herausforderungen der aktuellen und zukünftigen Geschäftswelt um so viel mehr als nur um Erfahrung gemessen in Arbeitsjahren. Das ist bei uns ganz stark der Fall. Gefragt sind eine hohe intrinsische Motivation, digitale Kompetenzen, Agilität, aber auch der nötige Mut, das Loslassen von Macht und transparente Mitarbeiterkommunikation über alle Abteilungen hinweg. Dazu wird ein moderner Chef, eine moderne Chefin benötigt. Jemand, der sein Team im hochkomplexen digitalen Zeitalter führen kann – egal wie alt sie oder er ist.

Bei uns sind alle Kollegen zudem gewohnt, in Teams mit flachen Hierarchien zu arbeiten. Wir fördern bei b4f einen offenen Umgang mit der Kultur des Scheiterns und dem Eingehen von kalkulierten Risiken, leben Diversity und neue flexible Arbeitsprozesse. Außerdem ist unsere Kultur stark geprägt von der Mitbestimmung aller, das heißt: „Everybody has something to contribute“ – egal ob Bügelhilfe, Praktikant, Senior Manager oder Bereichsleiter.

„Everybody has
something to contribute.“

brands4friends



Nina Pütz

Managing Director bei
brands4friends

b4f hat mit Andrea Krombach
die Stelle des Chief Culture Officer
geschaffen. Was muss ein CCO
mitbringen?

Ein CCO muss besonders starke Soft Skills haben und Spaß und Motivation aus der Kommunikation mit Kollegen ziehen. Ich sage immer, diese Person muss „Glue“ haben, Leute zusammenbringen und unterschiedliche Blickwinkel einnehmen können. Andrea hat ganz vielseitige Aufgaben, beispielsweise fungiert sie als Bindeglied zwischen Mitarbeitern und der Geschäftsleitung, insbesondere auf der emotionalen Schiene. Sie hat die b4f-interne Mitarbeiter-Akademie mit aufgebaut und sie hat die Funktion des Change Agent in unserer Organisation, die sich ständig im Wandel befindet.

Warum unterstützt b4f
den #DFLA?

Der Digital Female Leader Award passt wie die Faust aufs Auge zu b4f: Beim Lifestyle-Award geht es um Frauen, die unser Leben bereichern. Stichwort: schöner, schicker & glanzvoller – Mode, Beauty, Interieur usw. Es wurden Trendsetter, Inspirations- und Impulsgeber der Digitalbranche im Lifestyle-Bereich gesucht – und spannende Lifestyle-Angebote passen wunderbar zu unserem Geschäftsmodell.

BEHIND THE SCENES BEI KLÖCKNER&CO

Stahl online verkaufen – wer kam wann
auf die Idee? Worin liegen die Vorteile
gegenüber dem analogen Geschäft?

Der Verkauf von Stahl über das Internet ist nur ein kleiner Teil der von unserem CEO Gisbert Rühl entwickelten Digitalstrategie. Die Vorteile des Online-Geschäfts sind u.a. die direkte Anzeige eines Preises sowie die Möglichkeit, rund um die Uhr zu bestellen. Im Gegensatz zur Medien- oder Musikindustrie können wir das Produkt an sich natürlich nicht digitalisieren. Es geht vielmehr darum, einen durchgängigen Informationsfluss entlang der Liefer- und Leistungskette herzustellen.

Was verbirgt sich hinter kloeckner.i?

kloeckner.i ist unsere Digitaleinheit in Berlin. Hier arbeiten rund 90 Experten aus Bereichen wie Softwareentwicklung, Datenanalyse, Online-Marketing oder UX & Design daran, Klöckner & Co in eine gute Zukunft zu führen. In enger Zusammenarbeit mit unseren Landesgesellschaften unterstützt sie uns in der Umsetzung unserer digitalen Strategie.

Wie werden Mitarbeiter in Sachen
Digitalisierung fit gemacht?

Wichtig ist eine intensive interne und hierarchieübergreifende Kommunikation. So nutzen zum Beispiel mehr als 60 Prozent unserer Belegschaft unseren konzernweiten Kommunikationskanal Yammer, um sich auszutauschen und auf dem Laufenden zu halten. Über unsere Digital Academy bieten wir den Kolleginnen und Kollegen außerdem unbegrenzte Online-Fortbildungen während der Arbeitszeit an, wie zum Beispiel Coding-Kurse.

„Wichtig ist eine
intensive interne und
hierarchieübergreifende
Kommunikation.“



**Angelika
Kambeck**

Head of Group HR
bei Klöckner & Co SE



**Christian
Pokropp**

Head of Corporate
Communications und
Managing Director
bei kloeckner.i bei
Klöckner & Co SE

Wir verleihen den Digital Female Leader
Award: Welche Rolle spielen Frauen
beim Thema Digitalisierung bei Klöckner?

Wir sind fest davon überzeugt, dass innovatives Denken nur durch Berücksichtigung verschiedener Perspektiven möglich ist. Um die Digitalisierungsstrategie erfolgreich umsetzen zu können, sind wir auf kreative Lösungen von motivierten Mitarbeitern angewiesen. Diversity ist für uns daher enorm wichtig und wir sehen Heterogenität als Chance, die unterschiedlichen Fähigkeiten einer facettenreichen Belegschaft für unseren Unternehmenserfolg zu nutzen.

klöckner & co

MOBILITY

SPONSORED BY



BEST OUT OF 400



VORNAME

Anja

NACHNAME

Hendel

POSITION UND UNTERNEHMEN

Leiterin Porsche
Digital Lab (Porsche)

HAST DU EIN VORBILD?
WENN JA, WEN UND WARUM?

Zuerst meine Mutter und meine Großmütter - alle Unternehmerinnen und inspirierende Frauen. Und natürlich ihre Ehemänner, meinen Vater und meine Großväter. Dank ihnen bin ich in einer Welt ohne Rollenklischees aufgewachsen, weil sie mich glauben ließen, dass wir alle gleich sind und ich alles tun kann, was ich gerne tue.

MEHR AUF

www.femaleonezero.com


VORNAME

Katharina

NACHNAME

Seehuber

POSITION UND UNTERNEHMEN

Founder & Geschäftsführerin
(Let's Yalla)

EIN BUCH, DAS DEIN LEBEN
VERÄNDERT HAT?

„Momo“ von Michael Ende. Während ich es früher als Kinderbuch gesehen habe, schätze ich erst jetzt als Erwachsene wirklich die zugrunde liegenden Botschaften, mir Zeit als etwas zu nehmen, das uns gehört, die Verschwendung zu bekämpfen, und vor allem die Idee, einen Schritt nach dem anderen zu machen, wenn eine Aufgabe zu massiv erscheint – ein Gedanke, der mich immer beruhigt, wenn mir mein Leben zu verrückt und unerträglich erscheint.

MEHR AUF

www.femaleonezero.com


GEWINNERIN



Eine Berufsbezeichnung für Doris Holler-Bruckner zu finden ist gar nicht so leicht. Denn die Österreicherin ist in so viele Richtungen digital unterwegs. Am ehesten trifft es daher vielleicht der Begriff Innovatorin. Neuerungen wecken ihre Neugier. So war sie schon per Standleitung mit dem Büro ihrer damaligen Firma verbunden, als das für die meisten noch eine ferne Zukunftsvision war. Und hat sich mit Nachhaltigkeit beschäftigt, als dieses Wort noch fast ein Fremdwort war.

Für sie hingegen war und ist es Thema ihrer Online-Plattform OEKONEWS, die sie bereits vor 15 Jahren gegründet hat. Hier geht's auch um erneuerbare Energien. Immer tagesaktuell, versteht sich. Denn Doris Holler-Bruckners Blick geht stets nach vorn. „Geht nicht, gibt's nicht“ lautet ihr Lebens- und Arbeitsmotto. So hat sie sich in den letzten Jahren den Spitznamen „Mrs. E-Mobility“ erarbeitet. Denn auch E-Mobilität ist ihr Steckenpferd. Schon lange vor dem Autopiloten von Tesla kannte sie automatisiertes Fahren. Klar, dass sie das auch getestet hat. Genauso wie eine Fahrt mit dem Elektroauto bis nach Marokko. Als Mitglied des „Council for the progressive 21th century“ befasst sie sich mit den langfristigen Auswirkungen der Digitalisierung. Und unterstützt junge Unternehmen und Start-ups mit ihrem Wissen. Ohne Blick in den Rückspiegel – sondern immer volle Fahrt voraus!

DEIN TIPP FÜR EINSTEIGER UND
NACHWUCHSKRÄFTE:

„Gib nicht auf, steh wieder auf,
mach weiter!“



VORNAME

Doris

NACHNAME

Holler-Bruckner

POSITION UND UNTERNEHMEN

Präsidentin (Bundesverband nachhaltiger Mobilität Österreich) & Chefredakteurin und CEO (oekonews)



MEHR AUF

www.femaleonezero.com

ENTREPRENEURSHIP

SPONSORED BY



BEST OUT OF 400



VORNAME

Sabine

NACHNAME

Fernau

POSITION UND UNTERNEHMEN

Managing Director
(Initiative NAT)

WAS MOTIVIERT DICH?

Wenn am Ende unseres Förderprogramms für Mädchen eine fünfzehnjährige Teilnehmerin zu mir sagt: „Für mich ist mint:pink wie ein Vertrauensbeweis, dass junge Mädchen in Zukunft etwas Großartiges schaffen können“, dann ist das für mich mehr als ein Feedback, es ist ein Aufruf zur Fortsetzung und Erweiterung!

MEHR AUF

www.femaleonezero.com


VORNAME

Julia

NACHNAME

Koch

POSITION UND UNTERNEHMEN

CEO (ENTRANCE)

WARUM GEHÖREN DEINER
MEINUNG NACH VIELFALT UND
DIGITALISIERUNG ZUSAMMEN?

Die Digitalisierung verändert den Alltag auf der ganzen Welt, eröffnet neue Möglichkeiten für alle und verändert die Regeln. Vielfalt hilft uns, anders zu denken, und bringt verschiedene Menschen und Köpfe zusammen, um neue Wege des Menschseins in einem digitalen Leben zu entwickeln.

MEHR AUF

www.femaleonezero.com


GEWINNERIN



Sich Wissen nicht bloß anzulesen, sondern es spürbar, sichtbar und hörbar zu machen – das schafft Darya Yegorina mit der von ihr mitentwickelten App. Welche Tiere wohnen in Afrika? Ein Blick durchs Tablet aufs Buch – und schon trabt ein Elefant durchs Bild. Wie viele Seiten hat eigentlich so ein Prisma? Schnell mal das Handy übers Buch gehalten und es klappt sich die geometrische Form in 3-D-Gestalt auf. Clevere Idee, die Kinder cleverer macht. Und deshalb heißt Darya Yegorinas Firma auch CleverBooks. Ihre Mission: Augmented-Reality-Technologien weltweit in Schulen zu bringen. „Bildung ist ein extrem wichtiges Werkzeug, das die Zukunft jedes Kindes prägt“, erklärt Darya ihre Motivation. „Bildung, die durch innovative Technologien gefördert wird, hilft Kindern, Fähigkeiten zu erwerben, die ihre Zukunft gestalten.“ Auch für sie selbst sind neue Technologien von elementarer Bedeutung. „Die Digitalisierung vergrößert meine Business-Reichweite. Durch sie erreiche ich Menschen, die mir dabei helfen, das Lernen von Kindern auf der ganzen Welt zu verändern.“ Und sie gehört, ebenso wie die Globalisierung, längst zu ihrem Alltag. Aufgewachsen ist Darya in der Ukraine. Ihre Firma sitzt im irischen Dublin. Getestet wurde die CleverBooks-App unter anderem von Lehrern in Deutschland.

Darya Yegorina ist ein Leader, weil sie neue Wege geht. Und dabei Kindern ein Werkzeug an die Hand gibt, mit der sie die Welt besser verstehen.



VORNAME

Darya

NACHNAME

Yegorina

POSITION UND UNTERNEHMEN

CEO (CleverBooks)

DEIN TIPP FÜR EINSTEIGER UND
NACHWUCHSKRÄFTE:

„Sage Ja zu Chancen, entwickle einzigartige Fähigkeiten und sei anders!“



MEHR AUF

www.femaleonezero.com

WERDE FINANZHELDIN!

Der Wunsch nach finanzieller Unabhängigkeit ist so groß wie noch nie. Gleichzeitig gilt weiterhin das Sprichwort: „Über Geld redet man nicht.“ Zeit, dass sich das ändert!



Der nächste Urlaub, ein neues Auto oder die Altersvorsorge: Finanzen gehören zu unserem Leben dazu. Dennoch beschäftigen sich die meisten Menschen nur ungern damit. Das wollen wir ändern.

Wir, das ist die Initiative finanzheldinnen der comdirect bank AG, zu der sich Frauen aus verschiedenen Bereichen der Bank zusammengeschlossen haben. Wir wollen insbesondere Frauen dabei unterstützen, finanziell unabhängig zu sein.

Gehe den ersten Schritt in die finanzielle Unabhängigkeit und werde eine Finanzheldin! Denn nur wer sich auf den Weg macht, kommt auch an sein Ziel.

#getstarted #finanzheldinnen
@finanzheldinnen



Wie kannst Du eine Finanzheldin werden? Nutze unser breites Angebot für Deinen Schritt in die finanzielle Unabhängigkeit.

1. WEBSITE WWW.FINANZ-HELDINNEN.DE

In unserer Rubrik „Magazin“ bekommst Du Tipps für jede Lebenslage und Situation.

2. PODCAST „SCHWUNGMASSE“

Hör doch mal rein, wir haben spannende Themen und Gäste – <https://finanz-heldinnen.podigee.io/>

3. VERANSTALTUNGEN DER FINANZ-HELDINNEN

Alle Termine findest Du auf unserer Website unter „Aktuelles zur Initiative“.

4. FINANZ-HELDINNEN-INFOLINE

Hier kannst du alle Fragen stellen, die dich rund um das Thema Geldanlage beschäftigen. Einfach, persönlich und von Frau zu Frau. Du erreichst uns montags bis freitags von 9.00 bis 20.00 Uhr unter der Telefonnummer 041 06/708 25 49.

5. FINANZ-HELDINNEN-APP

Die App „finanzcoach“ bringt Dir das Thema Finanzen näher. Du kannst Dir Wissen über die Börse, Wertpapiere und vieles mehr aneignen. Überprüfe deine Kenntnisse anschließend anhand von Tests.

finanzheldinnen

EIN AWARD FÜR ALLE GLOBAL DIGITAL WOMEN

400 ist für uns die Zahl des Jahres! Über 400 Frauen aus 17 Ländern sind unserer Ausschreibung im Juni 2018 gefolgt und haben sich für den Digital Female Leader Award #DFLA beworben, bzw. wurden dafür vorgeschlagen. Ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle an alle Bewerberinnen, an die Jury, an die Sponsoren. Aber immer der Reihe nach. Viele fragen sich vielleicht: Warum ein weiterer Award?

Darum: Mit dem #DFLA – einer gemeinsamen Initiative von „myself“ und Global Digital Women – schaffen wir mehr Sichtbarkeit für Frauen in der Digitalbranche. Es gibt so viele unterschiedliche Frauen mit spannenden Karrierewegen. Start-up-Gründerinnen, Frauen aus dem Mittelstand, aus Konzernen und Organisationen, Female Leader aus Wirtschaft und Politik – wir haben alle Frauen, die Digitalisierung und Innovationen vorantreiben und gestalten, eingeladen, sich für den Award zu bewerben oder entsprechende Kandidatinnen vorzuschlagen, und sind überwältigt von so viel digitaler Frauenpower. Am Ende des Abends werden wir jeweils 11 Siegerinnen in den unterschiedlichen Kategorien gratulieren dürfen.

Wo ein Award verliehen wird, darf eine fachkundige Jury natürlich nicht fehlen. Frauen und Männer, die DIGITAL leben, die verstehen, wie die Branche funktioniert, und die das Potenzial hoch-

qualifizierter Frauen in diesem Bereich erkennen und fördern. Wie unsere Bewerberinnen kommen die Jurymitglieder aus verschiedensten Bereichen, denn Digitalisierung und Frauen-Empowerment findet heute überall auf allen Ebenen statt.

Digitalisierung betrifft mittlerweile alle Branchen. Zahlreiche Unternehmen befinden sich momentan im Prozess der digitalen Transformation mit entsprechenden Akteuren, die das Potenzial von Frauen in der Digitalwirtschaft erkannt haben und entsprechend im Unternehmen agieren. Wir sind unheimlich stolz darauf, namenhafte Unternehmen, Vorreiter der digitalen Implementierung, zu den Partnern des #DFLA zählen zu können. Ein besonderes Dankeschön geht an unseren Gastgeber SIEMENS, der uns freundlicherweise in seinen Räumlichkeiten empfängt.

MAKING THE WORLD MORE DIGITAL AND FEMALE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER GDW GLOBAL DIGITAL WOMEN GMBH | WEIMARER STRASSE 19 | 10625 BERLIN
INFO@GLOBAL-DIGITAL-WOMEN.COM | WWW.GLOBAL-DIGITAL-WOMEN.COM |
GESCHÄFTSFÜHRER: TIJEN ONARAN, MARCO DULLER – ONARAN, THORSTEN LORENZEN |
AMTSGERICHT CHARLOTTENBURG HRB 192012 B | UMSATZSTEUERIDENTIFIKATIONSNUMMER: DE315012366
VERANTWORTLICHE ANTONIA SCHMIDBAUER REDAKTION: JENNIFER BORTCHEN & STEPHANIE QUANDT
LEKTORAT SCHLUSSBLICK.COM GESTALTUNG MATTHIASHEYDE.COM DRUCK STOBA-DRUCK GMBH

#DFLA18

digital-female-leader.de